Pressekritik der Schüler und Schülerinnen in 3A-3B-3C über den Film
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl von Caroline LINK (2019)

Wir mögen die Filmgeschichte, weil es um eine mutige deutsch-jüdische Familie geht. Wir empfinden Hoffnung für Annas Familie, die wahrscheinlich bald in England in Sicherheit sein wird.
Diese Familie hat schon ihre Heimat, ihre Sprache und den Wohlstand verloren.

Wir finden den Film interessant, weil er von einer realen Geschichte in den Jahren 1933 und 1934 erzählt.

Wir mögen den Film, weil er eine Verfilmung des Kinderbuchs von Judith Kerr ist. Wir mögen die Autobiografie von einem mutigen Mädchen.
Wir verstehen auch, dass fliehen und im Exil leben kompliziert sind.

Im Film sehen wir keine Szenen, in denen Annas Familie mit Gewalt verfolgt wurde. Aber die Angst vor den Nazis ist immer präsent. Böse Menschen trifft die Familie mehrmals.
Wir finden den Film berührend, wenn wir verstehen, dass der Onkel Julius und der Professor gestorben wurden.

Wir finden die Landschaften in der Schweiz besonders schön.

Judith Kerr hat eine Trilogie geschrieben. Wir haben Caroline Links Film gemocht, so warten wir auf die Folge. Was passierte in London?

Anna ist die Hauptfigur des Films. Aber meine Lieblingsfigur ist Arthur Kemper, Annas Vater, weil er wohlwollend und optimistisch ist.